

Antrag der Fraktion der CDU**Auffahrt zur A 281 am Neuenlander Ring ermöglichen!**

Die Eröffnung der Autobahnabschnitte 2/1 und 3/1 der Bundesautobahn (BAB) 281 haben insgesamt zu einer erfreulichen Entlastung zahlreicher Straßenzüge in der Bremer Neustadt geführt. Um solche Effekte auch in möglichst vielen anderen stark durch Pkw- und Lkw-Verkehren betroffenen Stadtteilen Bremen zu erreichen, ist eine rasche Realisierung des Gesamtprojektes A 281 für die Lebensqualität in unseren Stadtteilen und den Wirtschaftsstandort Bremen von großer Bedeutung.

Gleichwohl kann nicht geleugnet werden, dass es aufgrund der Auffahrtregelung im südöstlichen Teil des Bauabschnitts 2/1 zu enormen Belastungen für die Anwohner der Neuenlander Straße zwischen Kirchweg und Georg-Wulf-Straße sowie in der Georg-Wulf-Straße gekommen ist. Nach derzeitigem Stand der Planungen wird sich daran wohl bis zur Fertigstellung des Bauabschnitts 2/2 in einigen Jahren auch nichts ändern.

Abgesehen davon, dass die gegenwärtige Regelung auch für die Verkehrsteilnehmer sehr kompliziert und wenig funktional ist, kann insbesondere den Anwohnern ein solches Provisorium über mehrere Jahre nicht zugemutet werden. Dies sehen auch die ansonsten in einigen anderen Sachfragen eher gegensätzlich aufgestellten Bürgerinitiativen „A 281 Jetzt!“ und „Vereinigung der Bürgerinitiativen Obervieland/Huckelriede für eine menschengerechte A 281“ entsprechend.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge daher beschließen:

1. Der Senat wird aufgefordert, zu klären, ob die bestehende Rampe am Neuenlander Ring kurzfristig für beide Fahrtrichtungen geöffnet werden kann, und welche Kosten eine solche Maßnahme, die dann eine Einspurigkeit in beiden Richtungen bedeuten würde, verursacht.
2. Der Senat wird aufgefordert, unverzüglich mit dem Bund in Verhandlungen zu treten, um bei der bestehenden zweispurigen Autobahnabfahrt am Neuenlander Ring auch eine zweispurige Autobahnauffahrt zu realisieren.
3. Der Senat wird aufgefordert, der Bürgerschaft (Landtag) über die diesbezüglich zu führenden Gespräche mit dem Bund bis Mitte 2008 zu berichten.

Dieter Focke, Helmut Pflugradt, Heiko Strohmann,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU